

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

56 (14.7.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam Kreis.

Nro. 56 Mittwoch den 14 Juli 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

(Die Einfangung des Raubmörders Peter Wagners, vulgo Kegel Peter, betreffend.)

R. D. Nro. 12858. Nach einem Berichte des Amtes St. Blasien vom 29. v. M. wurde der unterm 25. Juni d. J. sub Nro 11744. im hiesigen Anzeigerblatt ausgeschriebene Vagabund Peter Wagner, vulgo Kegel Peter, am 28. Juni d. J. in St. Blasien eingefangen, welches hienit zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht wird. Freiburg den 9. Juli 1819.

G. B. Dreisamkreis Directorium.

J. A. v. K. D.

Dutle.

Bob.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des katholischen Pfarrers Döpp zu Weingarten, Amts Durlach, ist diese 5 bis 600 fl. jährlich ertragende Pfarrei in Erledigung gekommen. Die Competenten um solche haben sich vorchriftsmäßig beim Nurg und Pfinz Kreis Directorium binnen 6 Wochen zu melden.

Durch höchst. Uebertragung der Pfarrei Schwanach an den Pfarren Pflestin Fehrenbach ist die den Concursgezeugen unterliegende Pfarrei Roggenstuhl, Amts Waldshut im Dreisamkreise, erledigt. Die Competenten um diese im Ertrage auf etwa 700 fl. an Geld, Naturalien etc. umfassende Pfarrei haben sich nach Vorschrift im Regs-Blatt vom Jahr 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Der vakante evangelisch-lutherische Schuldienst zu Bötzingen im Dreisam-Kreise ist dem bisherigen Schullehrer Johann Jakob Treffer von Brombach übertragen, und dadurch der evangelisch-lutherische Schuldienst zu Brombach, Delanats Pörsach im Dreisam-Kreise, mit einer Compens. von 191 fl. erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen

bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Der Fürstlich Fürstenbergischen Präsentations-Urkunde für den Schulkandidaten Konrad Müller von Schenkzell auf den Schuldienst bei der Halbmeil ist die landesherrliche Genehmigung erteilt worden.

Durch das Ableben des Schullehrers Koch zu Malisch, Amts Eutingen, ist die zweite Lehrstelle in Malisch mit einem Einkommen von jährlichen 400 fl. erledigt; die Supplikanten um diese Lehrstelle haben sich daher vorchriftsmäßig bei dem Nurg- und Pfinz Kreis Directorium zu melden.

Nach erstandener Prüfung ist dem Carl Wilhelm Bötch von Adbrut die Lizenz als Wundarzt und Geburtshelfer 1ter Klasse mit dem Prädicat „gut befähigt“ erteilt worden.

Der vakante evangel. lutherische Schuldienst zu Hertenshofen im Ringkreis, Delanats Rheinbischofsheim, ist dem Schulkandidaten Christian Fedt übertragen worden.

Der durch den Tod des Lehrers Oller erledigte Schul- und Viehwirtschaftsdienst zu Obergrombach ist dem bisherigen Schullehrer Lang zu Oberweier

am Eichelberg übertragen worden. Die Competenten um diese Schulstelle, welche 158 fl. einträgt, haben sich nach Vorschrift bei dem Murg- und Pfingzkreis zu melden.

Zu dem durch unbedingte Resignation vacante katholische Schuldienst zu Borthal, 2ten Land-Amts Wertheim, hat der dortige Schulverwalter Franz Seemann die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstbergische Präsentation des Schullandwärters Anton Munk von Fypingen zum Schul- und Regnerdienst in Honstetten, Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Beförderung des Pfarrers Wollbach zu Malsch, Amts Bischof, auf die durch Resignation erledigte Pfarrei Büchenau, im Murg- und Pfingzkreis, ist erstere Pfarrstelle erledigt worden; die Competenten um solche, welche zwischen 6 u. 700 fl. erträgt, und die Filiale Malschenberg und Kettigheim mit zu besorgen hat, haben sich vorschriftsmäßig an das Negarkreisdirectorium zu wenden.

Durch den Tod des Schullehrers Schaub ist der Schuldienst zu Gerolsau, im Amte Baden, mit dem gewöhnlichen Einkommen eines Fittal-Schuldienstes erledigt worden. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Directorium des Murg- und Pfingzkreises zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Stegmeier zur Schulstelle in Oberdülerthal ist der katholische Schul- und Regnerdienst zu Eichersheim, Amts Bischof, mit einem Einkommen von jährlich 150 fl. erledigt. Die Competenten um dieselbe haben sich an die Grundherrschaft v. Gemingen als den Patron vorschriftsmäßig zu wenden.

Der katholische Schulpräparand Joseph Krauer von Jozeneq, Amts Stollach, ist nach bestandener Prüfung unter die Zahl der Schullandwärters aufgenommen worden.

Untergewaltliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

An durch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Breisach

(1) Joseph Ehret von Acharren auf Montag den 9. August vor dem Theilungs-Commissariat im Wobrenwirthshause dahier.

Aus dem Bezirksamte Säckingen

[1] Joseph Erdnle von Hennematt, Bogtei Rickendach, auf Montag den 26. Juli vor dem Theilungs-Commissariat im Kögle zu Rickendach.

Aus dem Bezirksamte Kandern

(1) Friedrich Grether Bürger von Oberegggen auf Montag den 2. August Morgens 7 Uhr vor der Theilungs-Commission im Wirthshause daselbst.

Aus dem Bezirksamte Staufen

(1) Die Wilhelm Gutgesellischen Eheleute von Pfaffenweiler auf Donnerstag den 29. d. M. im Stubenwirthshause zu Dellinsweiler.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(1) Sartlin, Siegfist in Steinen, auf Dienstag den 27. Juli im Hirschenwirthshause vor der Theilungs-Commission daselbst.

Aus dem Bezirksamte Staufen

(1) Die Georg Eckerliche Wittwe Elisabeth Scherle von Pfaffenweiler auf Freitag den 30. Juli in dem Stubenwirthshause zu Dellinsweiler. Zugleich wird bemerkt, daß der unterm 7. Juli v. J. mit den Creditoren abgeschlossene Borg-Vergleich gerichtlich aufgehoben sei.

Aus dem Bezirksamte Breisach

[2] Andreas Roth zu Rothweil auf den 21. Juli d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission in Rothweil.

Aus dem Stadtamte Mannheim

(2) Huber und Ehrmann dahier auf den 27. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr beim Amtsdirector. Zugleich haben die Handlungsgefellschafter Huber und Ehrmann in gleicher Frist hier zu erscheinen, ansonsten sie die rechtlichen Folgen zu erwarten haben.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(2) Michael Wallger von Earingen auf Donnerstag den 22. Juli d. J. vor der Theilungs-Commission im Badwirthshause zu Fischeningen.

Aus dem Bezirksamte Müllheim.
(2) Johann Jakob Eschudin der jüngere von Laufen auf Montag den 26. Juli d. J. im Wirthshaus zu Laufen vor dem Theilungs-Commissaire.

Aus dem Bezirksamte Hornberg
(3) Des† Schwannewirthe Christoph Martin auf dem Fohrendühl, Reichenbacher Staabs, auf Montag den 19. Juli in dem Rathhause zu Hornberg.

Aus dem Bezirksamte Hornberg
(3) Georg Kammererlöhrenhändler in Mühlweiler auf Freitag den 16. Juli d. J. vor dem Amtsrevisorat zu St. Georgen.

Aus dem Bezirksamte Waldkirch
(3) Kaver Beck von Bleibach auf Freitag den 16. Juli d. J. Vormittags in der Amtsrevisoratskanzlei dahier.

Aus dem Bezirksamte Staufen
(3) Benedikt Scheerle von Delinsweiler auf Freitag den 16. Juli d. J. in der Amtsrevisorats-Kanzlei in Staufen.

Aus dem Bezirksamte Säckingen
(2) Johann Georg Eschbach von Keiten auf Montag den 19. Juli vor dem Theilungs-Commissariat in Herrschried.

Aus dem Landamte Freiburg
(3) Alois Bellebin, dessen Ehefrau Rosa Reich, und ihre Kinder erster Ehe Joseph und Maria Bellebin minderjährig, auf Montag den 19. Juli d. J. Vormittags im Aderwirthshause zu Walthershofen.

Aus dem Landamte Freiburg
(3) Joseph Dettinger von Gottenheim, auf Montag den 19. Juli im Aderwirthshause zu Gottenheim.

Schuldenliquidation.

(1) Der Bürger Johannes Grösch in Niederhausen hat freiwillig um öffentliche Anordnung einer Liquidation seiner Schulden gebitten, und zur Erzwirkung eines Vorvergleichs annehmbare Vorschläge gemacht: Diesem nach haben alle seine Gläubiger am Montag den 26. Juli d. J. Vormittags in dem Stubenwirthshaus zu Niederhausen ihre Forderung von der Theilungs-Commission um-so gewisser gebdrig zu liquidiren, und sich entweder persönlich oder durch speciell Bevollmächtigte über den in Antrag gemachten Vorg. Vergleich vernehmen zu lassen, als sie sonst, wenn der Vergleich nicht zu Stande käme. — und

dadurch eine Sant erkünde, — von der Masse ausgeschlossen, andersfalls aber, und wenn ein solcher Vergleich erzielt werden sollte, ihr Beitritt zur Majorität des Abschlusses angenommen werden würde. Kenzingen den 1. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schuldenliquidation.

(1) Gegen die überschuldete Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Chirurgen Joseph Kureuf und seiner vorderverstorbenen Ehegattin Theresie, gebornen Baitin, ist Sant erkannt, und zur Schuldenliquidation vor dem hiesigen Amtsrevisorat Tagfahrt auf Dienstag den 3. August d. J. angesetzt, an welchem Tage in der Frühe um 8 Uhr die Gläubiger oder ihre gehörig Bevollmächtigte mit ihren Beweisurkunden vor gedachter Behörde zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst allenfälligen Vorrechtsansprüchen richtig zu stellen haben, und zwar bei Vermeidung des Ausschlusses von der Verlassenschaftsmasse.

Haslach den 23. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wälfl.

Schuldenliquidation.

(1) Die Gläubiger des sich für insolvent erklärten hiesigen Bürgers und Handelsmannes Georg Degen er, Inhabers der Weinhandlung sub firma J. D. Flügabo haben ihre Forderungen bei Vermeidung der im Ausbleibensfall entstehenden Rechts-Nachtheile Montags den 26. Juli d. J. entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor der SanCom-mission dahier gehörig zu documentiren und richtig zu stellen, wie auch sich zugleich über einen Stundungs- oder Nachlag-Vergleich zu erklären. Ebenso werden auch sämtliche Debitoren der J. D. Flügaboschen Weinhandlung hiermit aufgefordert, innerhalb des nemlichen Termins an den gerichtlich bestellten Messen-Curator Handelsmann E. J. Diebold ihre Zahlungen zu leisten.

Lahr den 24. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deber.

Schuldenliquidation.

[1] Gegen den Judenwirth Jakob Meget, Jacobs Sohn dahier, welcher in Vermögens-Untersuchung gerathen, haben wir Sant erkannt, und zur Sammlung seiner Schulden

Tagfahrt auf Montag den 2. August d. J. anberaumt, wobei jeder Gläubiger, der an dessen Vermögen rechtliche Ansprüche zu machen hat, bei Strafe des Verlustes seiner Forderung erscheinen und solche unter Vorlage seiner Beweisurkunden gehörig liquidiren muß.

Zugleich wird auch ein Nachlaß- und Borg-Vergleich versucht werden, wobei, wenn ein solcher zu Stande kommt, die Nichterscheinen den als der Stimmenmehrheit beigetreten angesehen werden.

Die Liquidation wird auf hiesigem Stadthause abgehalten.

Mülheim den 2. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wagner.

Schuldenliquidation.

(2) Alle diejenige, welche Forderungen an den Maurermeister Bernhard Scheerle von Dellinsweiler, und den Secklermeister Johann Michael Dischinger in Kirchhofen zu machen, und solche bei den schon abgehaltenen Liquidationen eingegeben haben oder nicht, werden andurch aufgefordert, und zwar erstere den 23. d. und letztere den 24. d. jedesmal früh 9 Uhr in der Amtsdirektorats-Kanzlei dahier zu erscheinen, indem Verhandlungen über Borg- und Nachlaß-Verträge geschehen sollen; die Nichterscheinenden werden nachhin so angefahren, wie wenn sie der Stimmenmehrheit der übrigen Creditoren beigetreten wären.

Diejenigen, welche ihre Forderungen bei den erstern Liquidationen nicht eingegeben haben, und es bei diesen Tagfahrten abermalen unterlassen, werden alsdann von der Masse ausgeschlossen.

Staufen den 2. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Martin.

Aufforderung.

(1) Die im Jahr 1743. geborne Maria Kramer von hier, welche in ihrem 19. Jahr von hier sich entfernt hat, oder ihre allenfallsigen Descendenten werden aufgefordert, binnen 9 Monaten das dahier liegende Vermögen von 355 fl. anzutreten, widrigenfalls solches den nächsten Auserwandten zur nutzlichen Erbpflege übergeben werden wird.

Kandern den 21. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deuret.

Aufforderung.

(2) Vor ohngefähr 37 bis 40 Jahren gegen Johann Georg Schlegel als Schneider Georg Peter Schlegel als Bäcker, beide von Babstadt, in die Fremde, ohne bis jetzt etwas von sich hören zu lassen.

Diese oder ihre allenfallsige unbekannteste Erben werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Empfangnahme ihres unter Pflegschaft stehenden und zusammen 570 fl. 35 Kr. betragenden Vermögens zu melden, als sonst dieses den sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung zur nutzlichen Pflegschaft überlassen werden wird.

Neckarbischofsheim den 3. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wild.

Aufforderung.

(3) Der seit dem preussischen Feldzug Anno 1813. vermiste Soldat des ersten Linien-Infanterie-Regiments von Stockhorn Joseph Willmann von Stordrach wird andurch aufgefordert, sich a dato. binnen 12 Monaten um so gewisser dahier zu stellen, und sein daseibst befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe seinen sich darum gemeldet habenden muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden würde.

Aus speziellem Auftrag des Hochprechtlichen Kriegsministeriums.

Gengenbach den 5. May 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vossl.

Aufforderung.

[2] Christian Weisser von Peterzell, Soldat vom 1ten Großherzogl. Badischen Linien-Infanterie-Regiment, wird andurch aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen a dato entweder vor seinem Regiments-Commando oder vor unterfertigter Behörde zu stellen, und sich über seine Entferrnung zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn als Delicteur den Landesgesetzen gemäß verfahren werde.

Horubera den 17. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Barth.

Aufforderung.

(2) Der schon über 33 Jahr als Schuster,

unwissend wo, abwesende Dominik Ortlieb von Untermünsterthal oder dessen Leibeserben werden andurch aufgefordert, binnen einem Jahre sich um so gewisser dahier zu melden, als widrigenfalls er rür verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Intestaterben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Staufen den 28. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Martin.

Aufforderung.

(2) Der in dem Jahr 1792. von diesseitigem Militär desertirte, und unter das k. k. oesterreichische Militär-Regiment Markgraf Anspach getretene Ernst Heinrich Lürk von hier, welcher auch unter dem Namen „Ernst Friedrich“ und „Anton“ vorkommt, und über welchen in dem Jahr 1796. die letzten Nachrichten eingekommen sind, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich hieher gelangen zu lassen, als er sonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum angemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Karlsruhe den 18. Juni 1819.

Großherzogl. Stadtkamt.

Aufforderung.

(2) Landwehmann Andreas Strubin von Windenreuthe, welcher sich ohne Erlaubnis in das Ausland begeben hat, und seither nicht zurück gekommen ist, wird aufgefordert, innerhalb 3 Monaten dahier, oder bei dem Großherzoglichen Commando des 1ten Landwehr-Bataillons zu erscheinen, und sich zu verantworten, oder es wird gegen ihn als Deserteur weiter nach den Gesetzen verfahren werden.

Emmendingen 15. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Joseph Ehard von Urleffen, der vor 31 Jahren unter das kais. Oest. Militär gekommen, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls sein Vermögen seinen Andernverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Offenburg am 25. Mai 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.
Mollitor.

Aufforderung.

(2) In Gemäßheit hohen Beschlusses des Großherzogl. Kriegsministeriums vom 18. d. No. 3243. wird der seit 1813. vermählte Großherzoglich Badische Soldat Joseph Holzer von Grafenhäusen andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist entweder selbst oder mittelst eines Bevollmächtigten sich dahier zu stellen, und sein Vermögen, insbesondere seine Einkünfte Cautio in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches dessen nächsten Anverwandten, welche darum angeführt haben, in fürsorglichen Besitz wird gegeben werden.

Ettenheim den 24. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Donsbach.

Edictal-Ladung.

[1] Da die hinterlassene Wittib des in Frankfurt am Main verstorbenen, aus Sulzburg, hiesigen Amtes, gebürtigen Candiders Gottfried Wilhelm Eccart auf dessen Nachlaß ein Erbrecht angesprochen, und um Immission in das von demselben in die Ehe gebrachte Wohnhaus, zum Mohrenkopf genannt, gebeten hat; so werden auf Ansuchen des Wohlblütlichen Stadtgerichts zu Frankfurt dessen allenfallsige Erben aufgefordert, vor letzterer Stelle bis 9. Sept. d. J. ihre Erbsprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Eccardi'schen Wittib die gebetene Immission ertheilt werden wird.

Mülheim den 8. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wagner.

Vorladung.

[2] Alexander Biselin von Eichstetten, geboren den 20. Febr. 1751., hat sich vor mehr als 40 Jahren als Barbier auf die Wanderschaft begeben, und seither keine Nachricht mehr in seine Heimath gelangen lassen.

Auf Ansuchen der Verwandten wird derselbe aber jetzt vorgeladen, in der Frist eines Jahres dahier sich zu melden, oder sein in 180 fl. bestehendes Vermögen wird den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Emmendingen den 6. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtödt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pfligers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts ge-

borzt, oder sonst mit denselben kontrahirt werden:

Aus dem Bezirksamte Waldshut

(1) Von Nöggenswil dem Adam Billinger, dessen Pfleger Jakob Billinger von da ist.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(1) Von Degerfelden dem Sebastian Stalder, dessen Pfleger der Bürger Blasius Amelein von da ist.

Aus dem Bezirksamte Emmendingen

(2) Von Bahlingen dem Friedrich Häsig, dessen Pfleger Mathias Häsig von da ist.

Aus dem Bezirksamte Ettenheim

(3) Von Altdorf dem Bäckermeister Joseph Anton Bürkle, dessen Pfleger sein Bruder Nikolaus von da ist.

Erbvorladung.

(2) Man hat in Erfahrung gebracht, daß der als Soldat in Spanische Kriegsdienste getretene Joseph Korherr von Steißlingen schon im Jahr 1805. zu Parma, auf der Insel Majorca, ledigen Standes, gestorben ist.

Diesentigen, welche auf dessen hinterlassenes, in 120 fl. 57 1/2 fr. bestehendes Vermögen ein Erb- oder sonstiges Recht machen zu können glauben, werden aufgefordert, solches binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe unter die hier bekannten nächsten Anverwandten würde vertheilt werden.

Stoßach den 16. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Straßfurthel.

Da der Deserteur Jakob Friedrich Georg von Badenweiler auf die erlassene Edictal-Vorladung sich nicht gestellt hat, so ist gegen denselben durch Beschluß des Großherzogl. Directorii des Dreisamtkreises zu Freiburg vom 15. v. M. No. 10989. die Vermögens-Confiscation und der Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Müllheim den 3. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Straßfurthel.

In Untersuchungssachen gegen Andreas Klefer und Johann Hauri von Pfaffenweiler wegen Diebstahls, wird nach geschehener Edictal-Vorladung auf ungehöriges Ausbleiben zu Recht erkannt: Die Inculpaten seien des am Lorenz-

Lehr in Pfaffenweiler verübten beträchtlichen Feuertiefstahls für schuldig zu halten, daher des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, und die sie betreffende Strafe auf den Fall der Betrettung vorzubehalten, wobei dem Beschädigten überlassen bleibt, den Schadenersatz im Civil-Rechtsweg: coram competente nachzusuchen.

V. R. w. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Staufen am 25. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Martin.

Bekanntmachung.

(1) Die im Anzeigebblatt No. 54. bekannt gemachte Accord-Begebung der Arbeiten bei der neu zu errichtenden Kirche in Ilstein soll nach hohem Kreis-directorial Auftrage nicht wie angezeigt wurde, am 19. August, sondern schon am 27. d. M. früh 9 Uhr in Ilstein geschehen, welches hiermit nachträglich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 9. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Gefundener Leichnam.

Am 22. d. M. wurde der Leichnam eines Mannes bei Bellingen von dem Rhein ange- trieben, welcher schon 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen haben mag, und in hohem Grade in Fäulniß überangen war, so daß die Hirnschale von allen Bedeckungen entblößt war, und nur noch wenige braune Haare im Nacken sichtbar waren, so wie auch dünne braune Barthaare noch sichtbar waren. Die Augen waren schon ausgefaült.

Dieser Mann, ungefähr 30 Jahr alt, maß 5' 6", und war bekleidet mit einem rothen Halstuch von Pers mit weißen Dapfen, in welchen kleine rote Blümchen sind, mit einem reiflichen Hemd mit Natulot-Armel, auf dem rechten vorderen Eck ist mit rothem Garn ein Einsgenäht; mit alten auf den Knien gestickten türkenen Hosen von Marengo-Farbe, an welchen noch ein Hosenträger von gelbperter weißer Leinwand hing, mit kurzen Kamaschen von gleichem Tuch wie die Hosen, mit metallenen Knöpfen besetzt.

Als etwas besonderes verdient noch diese Erwähnung, daß der Hals von einem starken Bindband locker umwunden war, welches auf die Vermuthung führt, daß der Leichnam sonst schon in Menschenhänden gewesen seyn mag.

Dieses bringt man zur öffentlichen Kenntniß, damit Herkunft und Schicksale dieses wahrscheinlich verunglückten Mannes auf irgend eine Art von denen, welche einen Vermißten in obiger Beschreibung erkennen, näher ausgemittelt werden.
Kandern den 30. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Diebstahl.

Es wurde dahier verwichenen Donnerstag oder Freytag ein schwarzes einfach jedoch nach neuer Mode gemachtes Frauenkleid von Lpantlin, die Ärmel und der Leib mit weiß baumwollenen Tuch gefüttert, und ein schwarz tafteener Weiberrock erlirvendet, daher Jedermann ersucht wird, auf den Verkäufer dergleichen Kleidungsstücke aufmerksam seyn, und ihn im Falle eines gegündeten Verdachtes arretiren, auch nebst den Kleidungsstücken anher einslefern zu wollen.
Waldshut den 8. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wirthshaus • Versteigerung.

(2) Der Unterfertigte ist Willens, sein im hiesigen — nur eine Viertelstunde von der Großherzogl. Badischen Hauptstadt Freiburg im Breisgau entfernten — Ort Haslach besitzendes, in der Mitte an der Durchkreuzung der beiden Freiburger Haupt- und Dorfstraße stehendes Hirschenwirthshaus mit einer großen Scheuer, einem Futtergang, 2 Stallungen, einem Gasskastl, Holz- und Wagenschopf, Wasch • Brenn • und Trosthaus, einem Pumpbrunnen, nebst einem dabei stehenden zweiten ganz nach Geschmack gedauten noch neuen Wohnhaus, worunter ein durchgängig gewölbter Keller ist, einem neuen großen solid gedauten Immenhaus, samt rings um die Häuser sich befindlichen 2 Krautgärten zu 14 und 41 Ruthen und einem mit vielen jungen tragbaren Obstbäumen besetzten Baumgarten zu 1 Viertel groß, wobei der Hauptplatz und die Hofraithe, von welcher der größere Theil oder der Hinterhof leicht beschlüssig gemacht werden kann, 3 Viertel 27 Ruthen im Raas haltet, als les aneinander liegend und zu jeglichem Ge-

wertsbetrieb besonders der Landwirtschaft geeigneten Platz darbietend, auf Montag den 26. Juli 1819. Nachmittags 1 Uhr in besagtem Hirschenwirthshause im Wege öffentlicher Steigerung zu verkaufen, oder im Entschungsfall auf einige Jahre zu verlehnen. Der Ausrufspreis ist 4400 fl. — und der Kaufschilling in den 6 vom Kauftag an zu 5 proCento verzinlichten Termiinen, nemlich 500 fl. auf Martini 1819., das übrige in 5 gleichen Theilen auf Martini 1820 bis 24. zahlbar.

Auswärtige Steigerungslustige wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögens • und Vermunds • Zeugnissen versehen. Haslach den 28. Juni 1819.
Gebhard.

Wirthshaus • Versteigerung.

(3) Unterzeichneter gedenket den 15. Juli d. J. nachstehende Liegenschaften aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

1) Ein 3 stöckiges solid gebautes Wohnhaus mitten in der Stadt beim Marktplatz und an der Hauptstraße gelegen, sammt der darauf haftenden Schindlerechtigkeit zum Kreuz. In dem untern Stock desselben befindet sich ein gewölbter Keller, 3 bequem eingerichtete Pferdskälle, ein Kuhstall, eine Scheuer sammt Thalien und Wagen • Remis, und in demselben 3 Schweineställe.
Der zweite Stock besteht aus einer sehr geräumigen Wirthsstube nebst Comptoir, dann einer großen Küche und 4 in einsonder gehenden Zimmern, und der dritte Stock aus 6 ganz neu tapizirten Zimmern, wovon 5 geheizt werden können, und eines davon mit einem wohl eingerichteten Billard versehen ist. Ueberdies befinden sich in diesem Hause noch verschiedene Kammern, und ein großer Frucht- und Huboden.

2) Ein Stück Aeden im Herrensberg.

3) Sieben Thauen Mattfeld.

4) Sieben Jauchert Ackerland, dann

5) Sämmtliche zu einer wohl eingerichteten Wirthschaft gehörigen Effekten an Bettler, Bettzeug, Kuchelgeschirr ic.

Sollten sich keine Liebhaber für Wirthschaft und Felder vorfinden, so bin ich auch bereit, die Wirthschaft ohne Felder, und dann letztere einzeln veräußlich hinzugeben.

Kauflustige und zwar Fremde mit legalen

Vermögenszeugnissen versehen, werden daher an obbesagtem Tage Morgen früh 9 Uhr in mein Wirthshaus zum Kreuz höflichst eingeladen, woselbst Ihnen die nähern Kaufsbedingungen eröffnet werden sollen.

Uebrigens können die Verkaufsgegenstände täglich in Augenschein genommen werden.

Haslach im Rinzingerthal den 8. Juni 1819.
Welle, Kreuzwirth.

Hausversteigerung.

(3) Montag den 19. Juli Nachmittags 1 Uhr wird im Roringen Birenwirthshaus das zur Gaum ff. des Joseph Locherer gehörige einständige Haus mit 2 heizbaren Zimmern, einer großen gewölbten Keller zur Einlegung von etwa 300 Saum Wein, — dann Scheuer, Stallung, Schopf und Trotten, nebst einem Baum- und Grasgarten unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche bis zum Steigerungstage in dießseitiger Kanzlei eingesehen werden können, verkauft.

Indem man hierzu alle Kaufliebhaber einladet, will man auch noch bemerken, daß sich jeder fremde Steigerer durch legale Zeugnisse über seine Vermögenlichkeit auszuweisen habe.
Staufen den 1. Juli 1819.

Großherzogl. Revisorat.

Güter-Versteigerung.

[2] Auf Montag den 19. Juli d. J. werden nachbenannte Liegenschaften der Gemeinde Ihringen

a) 102 Jauchert Waldfeld,

b) 8 „ 6 Mannshauer Matten, und

c) 5 Mannshauer ödes Feld

mittels öffentlicher Versteigerung und mit Vorbehalt hoher Kreisdirectorial-Ratifikation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Kaufliebhaber sich Vormittags 9 Uhr in Ihringeneinstunden, und die Auswärtigen sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Breisach den 26. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Finweg.

Mühle-Versteigerung.

(3) An der nach dem Bezirksblatt des See- und Donau-Kreises vortigen Monats. No. 47. auf den 30. gedachten Monats anaeordneten 2ten Versteigerungs-Tagsahrt zu dem Pöschel- und Mühlengewerb des untern Müllers Matys Einze zu Seppenhöfen wurde nicht nur

die Mühle, sondern der größte Theil der Grundstücke wieder nicht verkauft.

Es wird daher hierzu eine nochmalige 3te Versteigerungs-Tagsahrt auf Samstag den 24. l. M. unter Beziehung auf den Inhalt des gedachten Anzeigeblasses mit dem anderaumt, daß bei dem nochmaligen Mißlingen dieses Versteigerungs-Versuchs den auf Zahlung dringenden Creditoren durch Zuschlagung des Werthes von sonst Liegenschaften, als ihre Forderungen betragen, Genugthuung werde verschafft werden müssen.

Man überläßt den Creditoren sich durch Besichtigung dieser 3ten Versteigerung, wenn solche wieder keinen hinlänglichen Erlaß zur Folge haben sollte, von der Nothwendigkeit der gerichtlichen Adjudication der Grundstücke ihres Schuldners selbst zu überzeugen.

Loßingen den 4. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wirthshaus-Verpachtung.

(1) Das Salmenwirthshaus zu Kiegel wird aus freier Hand Dienstag den 27. Juli 1819. öffentlich verpachtet werden. Die Verpachtung kann je nach dem Willen der Liebhaber auf mehrere Jahre geschehen.

Das Salmenwirthshaus hat außer einer geräumigen Wirthsstube und einem Tanzsaal 6 heizbare Zimmer, 6 Kamern, guten Keller und eine herrere Küche. Die Oekonomie-Gebäude bestehen in einer geräumigen Scheuer, Stallung, Holzremise, Schweinställe und Waschlüche.

Im Hofe und hinter der Scheuer sind 2 Gärten. Auswärtige Liebhaber müssen sich durch glaubwürdige Zeugnisse über Vermögen und guten Leumund ausweisen, wobei noch bemerkt wird, daß die in hinlänglicher Anzahl vorhandene Tische, Stühle und Bettstätte mit in Vacht gegeben werden. Kiegel den 10. Juli 1819.

Fischbäche und Fischwasser-Verpachtung.

(1) Die mit dem 24. August d. J. pachtlos werdenden dießseitigen Fischbäche und Fischweier werden am Montag den 2. August d. J. Vormittags 9 Uhr auf einen weitem 6jährigen Bestand in der Schreibstube dahier öffentlich versteigert werden.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Peter den 6. Juli 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung,
Wingler.